

**Kleine Anfrage**

**Julia Herz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Sascha Meier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Künftige Nutzung des ehemaligen Polizeipräsidiums im Kasseler Königstor**Vorbemerkung:**

Das im Kasseler Königstor gelegene Gebäude, das von 1933 bis 1938 als Sitz der Gestapo diente und bis 1999 als Polizeipräsidium in Betrieb war, wird gegenwärtig nicht umfänglich genutzt. Es handelt sich um einen Ort mit umfassender historischer Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die Verbrechen des deutschen Nationalsozialismus.

Seit 2023 setzt sich eine zivilgesellschaftliche Initiative für die Einrichtung eines Gedenkortes ein, um dort einen Ort des Erinnerns, Gedenkens und der Aufklärung zu schaffen. Ein solcher Ort würde dazu beitragen, das historische Bewusstsein zu schärfen, Verantwortung aus der Vergangenheit zu übernehmen und den gesellschaftlichen Dialog über die Gefahren gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu fördern.

Aufgrund der Größe des Gebäudes war lange Zeit auch eine kombinierte Nutzung als Gedenkort und Wohnheim im Gespräch. Am 03. März 2026 verkündete das HMWK, die Idee, einen Teil des Gebäudes zu einem Wohnheim umzubauen, aufzugeben. Stattdessen soll an anderer Stelle ein Wohnheim als Neubau entstehen. Vor dem Hintergrund, dass das Ministerium damit dieser Kombinationslösung eine Absage erteilt hat, stellt sich die Frage nach der Nutzung des ehemaligen Polizeipräsidiums erneut.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie groß wäre der finanzielle Mehraufwand eines Studierendenwohnheims im ehemaligen Polizeipräsidium im Königstor im Vergleich zum angekündigten Neubau an der Torwache?
2. Wurde für ein Wohnheim am Standort des ehemaligen Polizeipräsidiums Königstor die Möglichkeit der Einwerbung von Fördermitteln inkl. Städtebaufördermittel u. ä. geprüft, und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Welche Nutzung strebt die Landesregierung für das ehemalige Polizeipräsidium im Königstor an?
4. Strebt die Landesregierung an, in einem Teil des Gebäudes einen Lern- und Gedenkort einzurichten?
5. Plant die Landesregierung, das ehemalige Polizeipräsidium Königstor der Öffentlichkeit für die Möglichkeit historischer Führungen zu öffnen?
6. In welchem Austausch steht die Landesregierung dazu mit der Initiative Gedenkort Polizeipräsidium e.V. und der Stadt Kassel?
7. Strebt die Landesregierung einen Verkauf der Liegenschaft an?

Wiesbaden, 22. April 2026

Julia Herz

Vanessa Gronemann

Sascha Meier